Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 7 (1925)

Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Jährlich Jr. 8.80, halbjahrlich Jr. 4.40, vierteisährlich Jr. 2.20. Bei der Poft bestellt OCts. mehr. Für das Ausland wird das Porto 31 obigen Preisen zugerechnet / Einzelmunner toftet 20 Cts.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstraße 43. / Telephon No. 61. / Postchedtonto No. VI/1441. Alleinige Annoncen-Annahme: Oreil Tubit-Annoncen Burich, "Burcherhof", Sonnenquai 10 (beim Bellevueplai) und beren Filialen in: Aarau, Bafel, Bern, Chur, Cugern, Gt. Gallen, Solothurn, Genf, Laufanne, Mendatel etc.

21arau, 23. Mai 1925

Industrielle Fürforge.

Ø. R.=Sv.

Es ift eine Gemerfenswerte Tatjache, daß der Gedanke fich langsom Bahn bricht, Kürlprag-für Angestellte und Arbeiter sei nicht eine Boch-ichtsgebigungs. Die moderne Betriebsfistung das sich die der der der der der der der das fich mit gang anderen Problemen au befasien, als früher, au den allerschwierigsten wird immer bet Anbeiterbage gehörten. Dies unswener, als die Arbeiterfrage gehören. Dies umfomehr, als unfere jetige Generation wohl einen großer Ueberfluß an geistigen Arbeitern hat, aber viel lleberschliß an geistigen Arbeitern hat, aber viel-jach inter dem Mongel von gewissen Sonis-beitern leibet. Nicht nur das, zur gleichen Seit, da wir noch eine große Jahl von Arbeitslosen siesten, sind wir genötigt, den Arbeitsmartt durch unsätäldischen Jugug von Schwerzerbeitern, Bau-rebeitern, Dienstboten u. a. m. au ergängen. Darin liegt nach Dr. Lorenz ein soziales Pro-blem von größerre Tragweite als die seinerzeit roßen Probleme: Arbeitiszeit, Arbeitslosin. Die-ies Broblem in nicht damit au erfären. die siem von größerer Traqueite als die seinerzeit zosen wordenen: Arbeitägelt, Robeitsfolm, Wiesies Problem ift nicht damit zu erklären, die Lente follten wieder alle Arbeit verrichten, mehr Arbeitseifer baden, sondern die Frage die Wenten damit der Arbeitseit und die Frage die Wenten damit der Arbeit verrichten, mehr Arbeitseifer baden, sondern die Krage die Wenten damit der Arbeit er erhalt der Arbeitser erfehren und allen Verölferungssschichten. Das ist eine zundlegende Tatjache. Wontesquier set einmal gesagt: "Die Welt wird auf dem Kopse feichen, wenn einmal das Geld der erbeit nen ohne oder mit went gelicht in debnis werde, Arbeit ist eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist Eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist Eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist Eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist eben in wichtig aemorden, als kas mit Arbeit ist eben wichtig verschie wirde als Dittell aum Geldverdien das die Hoffer von der Arbeit, wo nicht fo viel Geld dabei verdient wird. Die dah nach der Produktion unter dem Gelföskpunt des Geldverdienens brachte den Drang nach Verdienen. So wurden lohnpolitische Sechter gemacht, leiche Arbeit ist überzacht worden. Ins alle dem ergibt sich. dem ergibt fich:

Die fozialen Brobleme der Zufunft werden grund fahlicher Art fein: Arbeitswilligfeit, Arbeits-Intensivität, Arbeits-Organifation. Sier grundiger, and icher Art jenn: Arvoetsswuligett, Arbeits-Tymenspuligitot, Pire werden wir nicht mit der materlellen Einfiellung fertig werden fönnen. Her if die rechte Einfellung bei der Augend, in Schule, danis, im John nicht, dei der die et hie de Schule, denis, im John nicht, dei der die et hie ich de Schule, denis, der Arbeit betrucht wird, de der nich das möglicht relighatige Durchfonmenn das Ideal ift. Schon ift an erkennen, wie die Indufriellen ist. Arbeit der nich des möglicht erlöghatige Durchfonmenn das Indufriellen ist. Der unt die Arbeit, den ist deinem Problem beschäftigen. Darum bat auch der Arbeiter, nicht nur die Arbeit, mehr Vechhung gestunden. Wir missen von eine der vongen, in Vollkawirts das in wieder Vechhung geber tragen, dann wird das auf der ganzen Vinie auf Gelundung beitragen. Die benrtige Auffalfung vom Sinn der Arbeit für fein gelundes Zeichen, ist verfängnisvoll für under beutiges Vollkander die Arbeit verrächten. her dann und der Volksten, wo beute Anständer die Arbeit verrächten. Her dann und will auch der Volkstenzigen. Die feiner gelamten Arbeit, besonders der Interentieren. Dier fann und will auch der Volkstenzigen.

seedel den Seriogien doll Geriererin der Ande seinden Ander ihre den Stand der Entpidling der industriellen Fürforge in ihren Zwahlfrieften Gelegker aufprechen werden ihrer. "Andustrieften Gelegker dung in ihrer Beziehung auf Foduitfricore", von: 1. Fr. Gonfiance Smith (General-Faduit-inhefterin, England); 2. Frl. desselgtung in ihrer Beziehung auf Foduitfricore", von: 1. Fr. Gonfiance Smith (General-Faduit-inhefterin, England); 2. Frl. desselgtung der inheiter den Frodsen des fernen Piener", von: 1. Dame Abclaike Anderjon früher Derfte Kaduftlingeftorin Großbeitanniens, Antorin von: "Bomen in ihe Facetoru" (Francen in der Fastift); Dame Anderson hat vor turgem Ghinn Gerindt und der in Judien in Index Perfectischeitungen in Index i

Die Kongreß- und Einschreibegebuhr (voraus au begoßen und nicht infäließen) beträgt: Her Teilischmer von Staaten mit normaler Valuta 9 Gusten, mit niedriger Valuta 3 Gunten. Untertunft und Berpflegung (dem Hotel während des Kongresses dierett zu bezahlen): Hür die annze Dauer des Kongresses 48 Gusten, Kadmittagstee und Trinkgeldoolöfung inbegriffen;

Die eihgenöffische Absilimmung über die Bersiderungsinitiative fieht vor der Türe. Belches
ihr Ergebnis sein wird, läßt sich faum voransfagen, Es spielen sier zu viele Untergründe mit,
die sich erit im Stimmachtet offenbaren. Es seich
nicht an Bessimisten, die der Ansicht sind, der Gedanke der Allerds. Dinterbliebenen und Inwaltbenversicherung sei noch wiel zu wenig in das Bolf
gederungen, so das von vorneherein sede Berssicher rungsvorlage gefährdet sel. Gewis is, daß man in
ländlichen Kreisen won der Notwendigteit der nenen Berssicherung weniger überzeugt ist, als in
fählische nun bindirtiellen Geschen. Ein fas-

nenen Bersicherung weniger übergengt ist, als in städischen und industriellen Gebieten. Ein flattes verrieinendes Resultat wäre auf jeden Fall sie gestichten für die Popularität des Bersicherungschaftens an sich.

Roch selten ist der Abstimmende vor einem joden "Entweder — Deer" actianden, wie in die sen Tagen: Hier die Juitative — dort der noch nicht völlig abstimmungsreise Vorschag der eidgenössischen Aufter und der Vernichen Rechtlichen Ratel In den Freund der Werfiche vinach der kinden feren ausgeheit und der der nicht der kinden bestieden, riet de Kungabe der ring, der ind nigt einigm damit begingt, einer Parteiparole zu geborden, ritti ble Anfache her-an, ielbfändig abgundaen. In der Alfilmmungs-lampogne der leisten Vochen lind die belden Vi-lungen in nicht eben jeddner Veile gegenetinander ausgespielt worden, trobdem man sagen darf, daß beide dem guten Villen entsprungen sind, die Sersicherungsidee au verwirklichen. Die Initia-tian nurde im Veilmurkt forst Aufwerkenward. Sectiogeningstoce an vermittingen. Die Intta-tive wurde im Zeitpunft füres Aufhandesommens von der Großgaßt der Verfiderungsfreunde in verfidiedener Varteilagern begrüßt als ein Uns-weg aus dem Dunkel. Deute besteht den Grund, sie Gerunterzureisen und die Sartung vor den "Nolfenberger" als ein Mene teckel an die Bend zu maken. Es bleibt unter allen Umfänden wahr, dab de Verficieties einem auten Biele kieren milt. du malen. Es dietht inter allen Umifanden wohr, daß die Austiative einem gulen. Siele dienen wilf; ob der Weg, den sie einigklägt, heute noch der beste siel, darüber kann man sich firetien. In Dank veryflücket ist man ihr and danu, wenn sie abgelecht werden joste, dem sie es, die den Verstäderungsabansten in den Jahren der Jagbasitäteit und Entmutsgung woch erfolgt. Inderentiet wirtte es auch eineswegs erquicklich, wenn man die gange Erindlich Noverfeit zu einder Noverfeit der iden Welten. grundliche Borarbeit der eidgenöffifden Rate ale ein "Richts, hinfellt und Mistrauen fät gegen die ehrliche Absicht, nicht eine Utopie, wohl aber ein den Zeitverhältnissen angepaßtes, durchsühr-

uch jest ihren ftarten Ginflug ausüben werben.

Wenn bie Initiative einen Schritt vormarts gur Berficherung bedeutet, dann möchten wir das Projekt der Bundesversammlung vom finangiel-Project der Bundesverjammlung vom intangle-len Staudypunft aus als wenigktens 3 wei E Schritte vorwärts gum Ziele betrachten, Sollte die Abstimmung am fommenden Sonrtag Au-uahme der Juittative Notisenberger ergeben, dam wird mit alten Kräften dafür au sorgen sein, daß in Ralde ich finangieller Ausdam einricht, damfi lie nicht lange als ein unvollenbetes Gebäude Arbeite Erichter Mickoue, der Vulkative, sie nicht lange als ein unvollendetes Geöünde daftelt. Erstjaaf Volleshump der Initiative, ig, sollte sogar eine frarke Mehrheit sich gegen das Boltsbegebren erklären, dann gilt es, nicht zuruhn und nicht zu rassen im Bemissen, dem Projeft der eidzemöslischen Näte in der Form des nationalrästlichen Beisstulies zum Durchforuch au verstessen. In dem einen wie im andern Hall wird also sich eine niem wie im andern Fall wird also sich des Versicherungsgedamtens weiter zu wirken sein, damit er sich dass in die Tat umsehen sein, damit er sich dass in die Tat umsehen sein, damit er sich dass der Tat umsehen fann,

3m Ranton Bürich.

giale Berantwortungsgefühl in fo fraftiger jumpatisicher Beise auswirfen, wie in dem fort-ichrittlichen Jürcher Geset. Benn die Stimm-berechtigten ihm ihr frendiges "Ja" geben, fo stef-

Fenilleton.

Hellas

Eindrücke von der Griechenlandreise der Schweiger Lehrer, Bon Melanie Lichtt, Binterthur.

Serte sendet.

3. 3n Boffer und 3n Land.

Sunion.

Seinion.

Seini

ein den Feltinge Allegig, und eine titopei, woh aber jein den Seiverbältniffen angepaftes, durchführt ist ihr mutiges Leitwort und eine seltene frende der Vohn.

Rad den Schutisaufen und dütten des Bergwerts zeigt sich ein entsätlender Wan mit wort abrien Westers im den Sammismuch den Andeten des Weeres im der Sammismuch den Andeten des Weeres im der Sammismuch den Andeten des Weeres im der Sammismuch ein Andeten des Weeres im der Sammismuch und der Sammismuch der Vohrender und der Vohrender der Vohrender und der Vohrender der V

Delos. Der Opjergang nach Sunion hatte den Meer-beherricher und anädig gestimmt: In iconer Mondichte gleitet die "Ismene" an den ichim-mernden Tempelreiten des Vorgebirges worider;

ichrittiden Jürder Geleb. Senn de Etinmisererditeiten im für freudiges "Au" geben, fo fteldann umfpielt der werfunkene Sonnentag als Traum unfre Angen.
Erwachend trifft uns der bunte Glang einer föhren Iniel: dermundlis steint weiß und buch empor an den Hängen von Spros. Apolf bat feinen goldenen Bagen angeldirrt und fährt uns straßfend entgenen; der belighen Estate fei-ner Gebort altit a nier Beind. Seefgat von Ernand der fleinen Iniel, wo sett dem Gelegat von Ernand der fleinen Iniel, wo sett dem Gelegat von Ernand der fleinen Iniel, wo sett dem Gelegat von bem Begirf der abstlichen Underschaftlich und ben Meriff geboren murde und keiner sterben ben Meriff geboren murde und keiner sterben kontiel der Sankeligen in die ergamer dande ouf den weiten Wartfoldben ichten des Ortes wirden.

Ilns Schweiger lock unwiderlichtig die steil Kelshöße des Ennthos, der den Auffilteg lohnt mit einem unvergesischen Auspille auf das Meer und den Iniestram, Auch liegen jeht die Tempel- und Sindirkien in flarer liederschift wir niem Kreisen. In einer verschwiegenen Ruch fen Einfaumelt, tiefroter Moch dreite fich au Kund der Keisen und fibt feine Schweiderte im Seewind flatiern. In einer verschwiegenen Ruch fen Genedick Rissen mich beite noch freuen. Eine Keisen um Stand, in ihren Karben und Schweisen am Etrand, in ihren Karben und Schweisen am Stand, in ihren Karben und Schweisen am Etrand, in ihren Karben und Schweisen am einem onnenialten Ginds lag Schiff begleitete.

Elense

Elenfis. Tages Raum: Son

ten fie fich damit felbst das beste Zengnis aus und leisten Bionierarbeit für andere Kantone, Eine weniger erfreuliche Erscheinung ist die

Sine weniger erfreuliche Erfceinung ist die fogenannte Jahn te ohn iker "Initiative, die ebensalis am 24. dies im Kanton Jürich zur Abstindunung getangt. Sie will ein Gefek, das den Abnitechnikern auf dem Gebiete der Jahnstellunde Bespanifer einräumt, die bis dassin nur dem ausgebildeten Istanatz aufanden. In nur lerer Zeit, da die Erfenntnis durchgedrungen ist, daß die Auslichung der Jahnstellunde wissenschaften die Auslichung aur Boranssfehung haben muß, da man an den schweigerischen dossohnen muß, da man an den schweigerischen dossohnen muß den Rumand kertöckstlichen Schweizer. man an den somsetzerischen Soolschulen mit dem Aufwand deträckfilder Mittel Legkrische, Cabora-torien und Klinifen für das Studium der Zahn-beilfunde errichtet und unterfätt, da siellte das in der Antlätative verlangte Geieh den Rücksfürtt von der Blidung zur Halbbildung der. Die aufgeklärten Bürcher werden ficherlich die richtige Antwort auf dieses Begehren erteilen! 3. M

Ausland.

Die Frage der nationalen Sicherheit ist eines der staatlichen Probleme, aus dem die surchibaren Bolgen und die blutigken Gescheptissis isch ent-wideln können, ist das Problem, das auch heute noch wie ein Alp auf Europa laftet und einer Be friedigung und Entingunung im Rege fieht Mar

Friedigung und Entipannung im Wege siehl. Man dente nur an Frankreich und Deutschland, an die nationalen Aengste, die amissen beleichen, an die Anstrengungen, die beihseitig gemacht werden, mit diesem Problem zu einer einzermaßen möglichen Lösung zu kommen (Entwosfinung und Sicherheitsproject). Durch Dusch Duschund im die immer überbietende Klütungen haben die Rationen bisher versucht, sich an sichern. Sie haben sich damit gegenseitstig fin an sichern. Sie haben sich damit gegenseitstig fin den Rectlitzeg hineingerannt. Andern neuen Wegen aber siehen die Rectlitze siehen und verantwortlichen Edacismenter noch ablehnen und leptisch gegensber, man braucht nur an die Abstehnung des Wester Protofolis zu ertweren. Were gottlob dämmert die Enssight zu eringer, werden jehnung des Genfer Protofolfs au erinnern. Aber gottlod dämmert die Einstöft, daß es auf diesen Bege in den direkten Abgrund dieningess, auch an maßgebenden Etelken langsam auf. Kein Ge-stingeren als Sir Schward Greu, der von 1908 bis 1916 brittische Außenminister war, unter dem England in den Krieg eingetreten II, der zwei Priegsfahre hindurg eines der eine der haber vollsten Ministerien Englands geseitet hat, der den ganzen Krieg mit durchgeseld hat, der also die ausgen Krieg mit durchgeseld hat, der also die alten Wege bis zur lehten Konseaueng gegan-ken ift und hesse die zur lehten Konseaueng gegan-ken ift und hesse die zur Lehten Konseaueng deau-ken ift und hesse die zur Lehten Konseaueng deau-ken ift und hesse die zur Lehten Konseaueng deau-ken ist und hesse die die die Verlügeren also die Sir Sdward Grey ersäßt einen Machrunf an Kuropa: Exennen oder Untergeben! Er das so als Sir Gbiward Grey erläßt einen Maßnuf an Suropa: Vernen ober Untergebenl Er hat soeben in Bud — Gedanten und Erinnerungen — besweit, das zwar nicht vor dem nächsten Geröste Lessendet, das zwar nicht vor dem näch eines Ausgigen Gerößte in einem Condoner Blatt verössentlicht worden sind. Widsam Steed, einer der berügmsehen Journalissen Europas, eiemaliger Cheferbatter der "Times", schreibt von diesem Buch m. "Et. Galler Taghlatt", "das Es wahrscheinisch Generalissen Sieden ersten Platz mier allen Werten, die von sposie Kriege handeln, einnehmen und daß es dies m Platz muter seinen Vorläufern und Rachfieden ten Platz unter seinen Borläufern und Nachfaß= pen innehalten werde. Denn seine Schlußfolge= pen innehalten werde. Denn seine Schussplage, enngen leien ich sein der in Arteil, das von der dand der Schickstämächte selbs geschrieben wor-den ist. Grey schreibt den Arteig dem allgemeinen So ef ih f der Un i ich er beit zu. Die wach-schieden Rickstungen in allen Ländern hatten genan die agegneitige Wirfung von dem, mad beabsig-ket war, "Triegsvorbereitungen bewirfen Furcht; war betreibt nacht in Chameltisten wir Sectetien. vie gegentetige Britung von den, mas beabigdigt mach erregsvorkertingen bewirfen Furcht; pud Kurcht mach au Gewaltaten und Kataftroffen auchteit. Is autrefiender die Aufläge, Dentickland iei durch seine Sicherung des Kriedens mit Riffungen im Bag Lande dauptlächtig für den bösen Stand der Dinge versantwortlich gewesen, desto mehr Anlah liege au dem Schulle vor, das, wenn die Sieger des Welfsleiges die gleiche Rüftungspolitit und die gleiche rinieitige Bündnispolitit wie Dentickland nach ber Ortheften, sich auch die genau gleichen latalen Volgen danch die genau gleichen als der Volgen der der Volgen der der Volgen der der Volgen de

Genoffenschaft "Schweizer Frauenblatt"

Zeichnung von Anteilscheinen oder Beiträgen à fonds perdu

Bund Ediweizerifder Jrauenvereine. Schweiz. Berband für Frauenstimmrecht. Frauenzeutrale Bajel. Berner Frauenbund. Frauenzentrale Schaffhaufen. Jeanenzentrale St. Gallen. Francuzentrale Winferthur. Francuzentrale Zürich.

Die Beichnung von Anteilscheinen hat die heite die Summe von zirka 15—17000 Franken ergeben. Das ist ein schöner und erfreulicher Ansang aber es bedarf noch großer und unentwegter Anstrengung, die ersorderliche Summe zusammenzubringen. Es ergest dager die ebenscherzliche webter die und kie, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen, sondern das Werf zu einem guten und erfreulichen Ende zu sichen, damit uns das Mittel einer eigenen Presse erhalten bleibe.

derheit verbürgen; für tein Land besteht St.
derheit, wenn nicht das Nachbarland das it un an dieser internationalen Grund darbring Leich Ind.
Durch allgemeine leichereinstemmung, schießt Grey darans, muß Krieg vermieden werden.
Krieg war disher ein Kampf zwischen Armeen.
Krieg war disher ein Kampf zwischen Menneth.
Krieg war disher ein Kampf zwischen Menneth.
Krieg war disher ein Sevölserungssentren sein. Er Grund der großen Bevölserungssentren sein. Er Grund der großen Bevölserungskappen der großen geschen der großen geschen der großen geschen der großen geschen geschen geschen der großen geschen geschen geschen geschen geschen der großen geschen g jorung der großen Bevolterungsgenten ein, er wird den hypfiscen, morallische und wirtschaftlichen Ruin bedeuten. Bölter werden sich finftig mit der Alfrenative gegeniberfteben: "Bernt oder nech augrunde" — denn sie werden augrunde bei, so lange sie sich nich dagu bequemen, den Arieg als eines der Mittel außgusch allen,

Arteg ans eines ver Mitte auszufragen.
Bifferengen unteretinander auszufragen.
Grey glaubt, daß der Bestand der er ur opälsche Albeit aus absangen wird, od es möglich ift, in Europa einen weiteren und ausgestätzteren Geist aur Derrschaft au brinsen. Ist das nicht möglich, dann wird sie untersechen, wie andere Zivilifationen auch untergegan. gen. It das nicht wiglud, and mit wir in eintergegen, wie andere Zivillfationen auch intergegenzem sind und der Einflige Fortsortt der Wenigseit fann aus dem Werden von etwas Leuen angerhald Europas kommen, das vielleicht nicht europäiliger Abstanmung ist. Wenn aber die europäiliger Abstanmung ist. Wenn aber die europäiliger Abster im Gegenteit jähgt sind, au ternen, dann wird sig etwas dieser Unterreichdares ersüllen. Das beigt nicht, daß die Wöller unter Einen Umstäden. Dens beigt nicht, daß die Wöller unter Einen Umstäden. Dens beigt nicht, daß der Weller unter Ernen den gehen Leide entgelen Leide einzelne Abstragen wird, wie der innere Friede Europas wird, wie der innere Friede Entgeben ist die der wird sich au erhalten. Es wird folgen Kange Etn sicheren Friede sein, die der Krobe sindlich artin sind und das Vertrauen genießen, daß jedes von ihnen den Krieg vermeiden, unterdrücken oder slichteren will.

Srep ift nicht der Affact, daß bils jett praktisch vor der Krobe son ihren den Krieg verneiden, unterdrücken oder Richtung erzielt worden seine, eine Erwaueista der auch nicht. Er verzweiselt aber auch nicht. Er

tifig große Hortschrifte in dieser Richtung erzielt worden seine. Er verzuweifelt aber auch nicht. Er neigt zu dem Gid. Er neigt zu dem Glauben, die europäissen Bölfer würden lernen, nun nicht unterzugesen. Segenwärtig, nachze jedő Horten auch der Unterzeichnung der Kriedensverträge, hat es den Anickein, daß die Auslichen, die Europa Lernen der unterzeichn wolle, einander gleichsikaden. Greiß Buch, der wentigten der Lindersprücklichen aus der Unterzeichne der Lindersprücklichen aus der Ausgegeben welle, einander gleichsikaden. Breig Bud, voer beingfein die gerade recht, die publisiert worden sind, fommen gerade recht, die Bagichale du tippen, damit sie sich in der guten Richtung bewege."

Mme. Chaponniére-Chaix

ist, n.'s eine Mittelium der United Breß eben meldet, vom internationalen Francenwelfdund an-läßtich feiner Generalverlammfung in Wolfsing-ton neben Marianne dinitist (Desterreich) und Nr.8. deury Dobson (Tasmanien) zum Epren-mitglieb ernaumt worden. Diese Nachrisch wird die Mitglieber des Bundes schwelzerischer Francenwereine, dessen Mitbegründerin und ver-ehrte langischige Fischer Mitbegründerin und ver-ehrte langischige Fischer und ise werden ihr gewesen ist, beralls frenen und ise werden ihr

dtugs nicht, daß die zitlerten Frauen parteitos wählen wollten, sondern daß sie mit diesem er-freutlich sogen Standpunkt just auf einen Sinden-

strat bereinfiefen.
Er warnt uns also, wenn wir einem Stildenstag bereinfiefen.
Er warnt uns also, wenn wir einmal das Stinumrecht hätten, "nicht nach dem bösen welblichen Vorbild aus Deutschland ahnungslofe

welblichen Borbild aus Deutschland ahnungslose Parteigimpel zu werden".

Run darf man von einem Ziel, das noch sehr weit weg liegt, wohl reden. Denn jede erusse Obstussion ist ein Schrift auf das Ziel zu. Und wahrscheinlich ist schon unsere Einstellung zum Ziel ein jehr wesentlicher Hatten zu sielner Erlangung. Sir dansten ieden Manne, der uns — wie herr Dr. Dert — aufrichtig belsen will, dass Kraustinnungen zum Adriktig belsen will, — wie herr Dr. Deri — aufrichtig helsen will, dem Frauenstimmrecht einen Schritt näher an kommen. (Wir haben diese Freunde nicht so viete, daß wir nicht jeden einzelnen zu schäten wüßten!). Und aber trennt von unsern mönnelichen Freunden eine weientlich andere Einstellung zum politischen Leben iberganzt. Wir (ich rede natürtich nur im Ramen einer vielleich recht fleinen Frauenarunppe) möchten den Gintritt in eine mittlich Aufrig wermels nie der feintritt in eine mittlich Aufrig wermels nie der in der recht teinen Fraiengrippe; mochen den Eintritt in eine politische Arteit vermeiben in der Erfenntnis der großen morallichen Schäden des Parteinvefens. Die Actioche dieser Schäden wird wohl von feinem einflichgen Mann bestritten, Aber mans nimmt die Vartei als notwendzes Uedet oder besser als eine übse Roswensisseit. Die politischen Parteien seien so notwendig -- jagt herr Dr. Deri -- wie die Geletje auf einem iggt Derr Dr. Derl — wie die Geleife auf einem Vahntförper. Bielfelchie ist gerade biejer Vergleich aus der Technif nicht gang glüdlich. Dem er legt es uns nahe, an die unberechenbaren Fortschilte der Technif an denken. Einstunals meinte man, die auf Geleifen fahrende Vofomotive sei deskalb ein Ding der Ummöglichfeit, weil grad diese Geleife das gange Land entzwei ihnitten! Später waren dann die Aintos, die Luftsjäffe, die Ingward vor und die Findes, die Luftsjäffe, die Ingward is für lange, die fig na weren. Dente find sie jedem Kind geläufige Begriffe. Durch was werden sie norgen überhold fein? Darf man an-

gefichts biefer technifden Errungenichaften noch fo unbescheiden sein, von irgend einer Sache au sagen: sie ist so, und darum wird sie nie anders

gemis Bur Gestaltung des politischen Les bens waren und sind die politischen Kartelen eine Kotwendigkeit. Aber das politische Leben ist auch darnacht Wo wäre der Staatsmann, der sich an fagen wir einmal au seiner eigenen Katei chrdarmast Wo wäre der Staatsmann, ver my an— fagen wir einmal an seiner eigenen Katei ehr
isch freuen kömnte?! Nein, ich muß sich sagen:
Wenn wir Francu einmal die Nieds der Karteien nur werdoppeln würden, oder wenn wir das politische Seben mit seinen ausgesprochenen Sonderinteressen (Kapital.) Waneren, Arbeiterintereisen usden (Napital.) Waneren, Arbeiterintereisen uhren) nur um unsere speziellen Francunintereisen "dereichen" würden – so möchte ich keinen Kiner mehr für das Francunstumurecht nüferen! Aber wir wolsen ja die bestehende Politist uicht erhalten, sondern sie von Grund auf anders gekalten, sondern sie von Grund auf anders gekalten, sondern sie von Grund auf und viellicht wird das Meiste davon nicht geltu-gen. Kber es ist doch wichtig, daß wir uns zeht sich sagen: wenn durch die Francun einmal ein sonde mehr Suite. Selbstofiafett, Wentschiefeit

ichom sagen: wenn durch die Frauen einmal ein verlig mehr Gibt, Selbstlöfigkeit, Meufchichfeit in die Weite der Vollie frammt, so ift alle unsere heutige und fommende Wüße wohl gerechijertigt! Aann dirfen wir uns aber nicht jest school feillegen auf ein beitimmtes Schom and meinen, die Welk werde einnal nur durch den (politischen)

Sontale'). "Man fann nie vernünftig genug fein; aber bie Beisheit affein hat das Necht, Anforderungen an die Bernunft zu stellen. Der ist nicht weise, beisen Bernunft nich elternt hat, dem ersten Bink der Liebe zu gehorchen."

Ich faun es mir nicht verfagen, vom gleichen Beisen einen andern Spruch ju fchreiben, der ins Stammbuch aller politischen und unpolitischen

Stammbind aller polittigen und unpolitigen Lent gehört. Delfe ift nicht der, welcher Sicht, "Der mahre Beise ist nicht der, welcher Sicht, welcher au meilten liebt und die Meufigen am meilten liebt. Aber sehen ohne gu lieben, heift ins Finstere bliden."

M. Lejeune-Jehle.

Das Frauenffimmrecht in Italien

Es gibt immer noch viele Frauen, die es gar nicht gerne hören, wenn man von Frauenftimm-

ning gerne govern, venn man von Francistimmrecht freicht; wieder anderer, die finden, man jereche zu viel davon und es gese dann wie beim Alfohol, es, wecteleke den Genten.
Es tut und leid, aber wir können es diesen recht preschen zu müssen. Denn wenn neben und annze Nationen darum ringen, in andern die Krauen ichn mitten drie im werdwertwest. Frauen icon mitten brin im verantwortungs

grauen ison mitten brin im verantwortungsvollen politischen eeben sieden, jo können wir ver
diesen Talfachen nicht ben kopf einsche fin
den Cand steden wir nus mit ihnen anseinandrug in Aug haben wir nus mit ihnen anseinandrug in Aug haben wir nus mit ihnen anseinandrug in Eigen. Eine tapfere Fran treiht feine Vollstraußpolitik.

Also — Ftallen hat das Fran enstim mrech il Die italienische Kammer hat das
Geiek sir die Gemöhrung des Franensimmrechts
dei den Gemeindemossen genehnigt. Währene der Verspandlungen waren die Tribinen dich von
Franen diest, nuter denen sich viele Amsängerinnen des Franensimmrechts besanden. Unsere talienische Mitarbeiterin M. G. T. schreibt nus
biezu:

Demotraten besinden sich voch kunner auf dem koentin). Da ersos sich der Ministerprässent ind hielt eine kurze Aede. Sprach von den karren Zeiten, welche die Francen bereits in den kamps umis Dassen die Gemößvung des administrativen Estimmerschls sur die notwendige Hosse eines bereits waltenden Tatbeslandes sei. Daß dadurch der Friede er Familie geführt werden würde, glaube er sticht; denn erstens selen de Wode, ist nur alle vier Jahre einstellt und ferner: entseder liebe die Frau ihren Wann und dann perde sie sie den gegen ihn gestimmt. Girose deiterteit. Wie dem aber auch siel die lösälplin der Partei verlange, daß das Geieh ungenommen werde, auch wenn es den Einzelwundig einer merde er in der Nösälplin das der Kastlanus bilsper seine Kraif gezogen und ihr werde er in der Aufunt seinen Aussmilden

Darauffin wurde ber Gefehesentwurf bei-jahe einstimmig augenommen. Die einzelnen Artifel bestimmen, daß die Frau, um Bählerin an fein, das 25. Jahr gurudgelegt haben muffe

(Soweit unfere Mitarbeiterin!)

(Soweit unsere Mitarbeiterin!) Aun nur noch Frankreid! Und wir werden, wie im Kriege, wieder eine Insest diesen, zwar kine Inses unser Liege, wieder eine Anfel bisden, zwar kine Insest gefreinen werden seshij den Sah mit dem entiprechenden Temperament ergängen.

"Irgendowie," sagte Gertrud Rümmer einwas, zwird das Krauemitumsech auch in der Schweiz antifictig doch dommen, denn es wird einmas unsöglich werden, immitten einer Welt der kaatsbürgerlichen Gleichserechigung der Geschlechter Dasen des Wähnerkbaats aufrecht zu erhalten, sowerlosend die Austrehaats aufrecht zu erhalten, sowerlosend die Austrehaats, ihr der herbeiten mit die Holmen, die da versche und die Kolmen, die da wachsel und die Kolmen da und sein wegen.

Die "Babifdulb" ber beuifden Frauen in der frangöfischen Preffe.

Den französlischen frauen ilt es nicht beiser gegangen als uns, auch ibre Presse besteren bet Behauptung aufgesangen, daß die Rach sinden ber Behauptung aufgesangen, daß die Rach Sindenburgs den Franzen zu verdansten zeit. Wiederdem mit dem durchssichten Immer des Franzenstimmerchiswerflage wor kurzem augenommen hat und die mun wor dem Senat als der festen Infranz liegt, wor Bolf, dessein Kammer die Frauenstimmrechisvor-loge vor itrasen angenommen hat und die min por dem Senat als der letzten Instanz liegt, vor dem "Bagnits" Kopficsen zu machen und dem braven Bürger noch in letzter Stunde das Gru-feln vor diesem Sprung in den dunkeln Wogund bejaufringen.

Die Melbung des beutiden Conigliftenblat-Die Meldung des deutschen Sazialitenblat-tes, des "Borwärts" die auch uns an Geschie ehmmen ist — daß in Regensburg für Mary 43,5 Progent der Männer und nur 35,5 Progent der Francen, sir Sindenburg daggene 16,5 Progent der Männer und 44,5 Progent der Francen ge-kimmt hätten, aus wechgem Einzelreitlat der "Borwärts" ohne Jägeen turz und bündig den großen Schlug vog. Es ist flar, die Francen faben Dindenburg gemößtit") — dat die Runde durch die ganze französsich Preise gemacht. Mme. Ma-

*) In der großen Stadt Köln war das Ver-hälfinis gerade umgekehrt, dort kimmten 183,5 Brogent der Wänner und nur 43,18 Brogent der Krauen für Sindenburg. Nach dem defannten Krauer für Dite Wämer. Nach dem defanten Megert fönnte man also den Sielel nun umdreben und sagen :Die Wämer — und nicht die Francen – haben Sindenburg gewählt.

wole Bind?"
Im allgemeinen halten es Lieuert und sein volkstümlicher Seld unti dem Frühlung. Der grüne April ih ihr beinderer Freumd. Erwartung, Erregung vodt in ihrer Katuremplindung. Bertand und Othe itöme im fill," unti beler Bergdemochner vor dem billgenden Kirjöbaum ans. Fintergrund deles Mittenbeits ihr film doch ihr Ling ein hill, Im Lange winterliche "Girtennacht". Im Lenge winterliche "Girtennacht". Im Lenge winterliche "Girtennacht". Im Lenge

"Muffoltni hat Wort gehalten. Seinem per- laterre-Sellier, die unsern veteriumen teine Unswissen Siegusgiff verdauten die italientischen Singenstein durfte, hat darausschin sied an heaten isten Sieg. Roch zu Beginn der Situng verlichte dem Verlichte von der Situng verlichte Verlichte Verlichte dem Projekte der Anwelenbeit dem Projekte indhich gesiumt Coglatisten, Katholiten und Demotraten besitüden die noch in verlichte dem Verlichte des Verlichtes verlichte d tionalen Simmuregisverdandes, an Fran Estreiber-Artieger und andere, und veröffentlisst nun in der Fernaralie die Altmorten, die sich ouffischie und in der Fernaralie die Altmorten, die sich ouffischie die wir in der letzten Rummer au veröffentlissen die wir in der letzten Rummer au veröffentlissen die wir in der letzten Rummer au veröffentlissen die Wenngtunun satten. "Allerdings, solitekt Ame. Valaderere, "basen die den en die Franzen für Teil Berandunrium sit die Sassif dindenföurga doch Denn es ist flar, daß wenn die erose Rechtaglich von en fich gegen die erose Rechtaglich wäre. Bas wir also den deutschen Franzen vormerfen hönen, das ist, daß sie nich wie in der Rechtaglich er andern Länder keineln vormerfen hönen, das die Franzen gegen den Arieg und situ den Frieden sind, daß sie au siehe mit ibren Männern, Bätern und Britzbern geklummt höden. bern gestimmt haben."

für den Keldmarichall geftimmt, find sie also immer noch sin den Krieg, wusten sie, welche Rückwirfungen ihre Stimmadgabe auf Europa haben müßte? "Schon bei meinen ersten Fragen lessusch sie den find die Kranen auf; Wie kann nam um die Wach Sindenburgs aur Lat legen, und wie überdaupt haben unsere Stimmen denn geächli werden fönnen? Sagen Sie den frangössichen Franzen des ist den frangössichen franzen des frangössichen franzen den frangössichen franzen den frangössichen franzen den frangössichen franzen des franzenschaften den franzen den franz Die ich dort "driften" hatte — daß die beutichen Mitter den Krieg verabichenen."

"Benn bie Franen," ichlieft Dime, Retter "Auchen die Francen," opriegt weine, Nerter, "für Sindenburg gefinmut hälten, in würe das kein Grund, um uns das Seimmrecht zu verwei-gern. Nun aber der Sieg Sindenburgs nicht zu ihren Löglen fällt, fo joll man das lagen und man joll es wissen. "Somit wir gewiß sehr einver-kanden, ihr ftanben find.

Als Pfarrhelferin

der Johannesgemeinde, der Roded und der Münftergemeinde in Bern ift von den Kirchen-gemeir veräten Fränteln & D. M. Alfice Neich-foder, die Tochter des verftorbenen Münfter-pfarrers, gewählt worden.

Ein Lebrauftrag an ber Berner Bochichule

für experimentelle pathologische Anatomie ist vom Berner Regierungsrat Frl. Dr. Sophte Gehowa erteilt worden.

Der neue Sausbalt.

Eine Anstellung ber öfterreichischen Frauen-organisationen in Wien. Bon Gifela Urban (Bien).

stantilationen in Weien.

Bon Gitcla Urban (Beien).
Frauensbewegung und den den Gesten.

Frauensbewegung und den Schrift, find ich eine den Gesten der Ges

handenen Summen der Kriegsgewinnsteuer auffraßen. Jeder Hausaufer und jede Hausmutter weiß, daß sie unter ungünstigeren stangischen Berfältnissen manchen tunigen Bunisch nicht oder nur viele beschiebener verwirtlichen Konnen. So ersischen auch tun mag, mit der Einführung der Invalldenversicherung noch zugamarten. In diesen Puntalidenversicherung noch zugamarten. In diesen Puntalidenversichen wir der nationalrättichen Borlage ohne weiteres auslimmen. austimmen.

Bas nun die Finangierung anbetrifft, fo mußten wir Frauen von unferm Ctandpuntt aus dem nationaratitisen Voriett weitanden das dem nationaratitisen Vorjeit weitand den Vor-dug geben, denn wenn der Konsimm von Andat und Affehol (den beiben Genugmitteln der Näm-nerwelt, in denen so unenditst viet Geld ausgeht — man dente nur an die 700 Millionen Franken jährlissen Ukshossensand —, dired, eine fräf-tige Sesseurung aurüskainen, so könnte und das im Sutereite wuferen Somilien nur millfommer m Intereffe unferer Familien nur willtommen

Wir verhehlen uns jedoch nicht, bag ber Bir verhehlen und jedoch nicht, daß der Borjsdag erst auf dem Papier sieht und die Klippen der Bolfkahlimmung noch eineswegs hinter sich hat, dereits hat die Bauernsame — und das will etwas heißen — ihre Bedenken geltend gemacht. Mm 12. Wat dat sie auf ihrer Selegiertenversammlung ertlärt, daß sie darauf ausdrücklich aufmerksam nachen müsse, das die Erwöhnung der "unp opulären Besteuerung" der gebraunten Basse die Umnahme des nationalrätischen Reschiftungsgriftels, gemehlte gerfenunger braunten Wasser die Amnahme des nationalvällichen Berfassunsten Amnahme des nationalvällichen Berfassunsten auch ent der merbe. Und man darf nur an die Altschoslassinsmung vom Sommer 1922 denken, um zu ermessen, wie zweiselhaft diese Einnahmequelle troh der nationalrässtlichen Bestimvortung ist. Auch mit dem Tabab dürfte es kaum weientlich besser eine Murdinals, könnte man aus eine lichere Annahme dieser beinem Geldpuellen durch das Bolf hössen, würchen wir ihnen unbedingt vor der Annahme dieser dem Bozang geben. Denn wir können ums der Bedenken gegen diese Kinanzierungsposielt nicht erwehren. Za die Kriegsgenünstener von den nicht genacht die Kriegsgenünstener werden. Die Gröberalisten Fond zu ichasser wie Kriegsgenünstener werden. Die Föderalisten aber beständert werden. Die Föderalisten aber beständert werden. Die ein vie zwei vertoden vertonigert werden. Die Höberaligien ade beiträchen, daß dies — auf Umwegen — einer stiffen Einführung der direckten Sundeskteuer gleichfäme, wogegen sie sich als einer durch und durch gentralistischen Nachnahme aufs äußerste irräuben. Der Rotssenbergliche Fond aber vermöche natürlich die gange Verliche Fond aber vermöchte natürlich die gange Verficherung, unmentlich da sie noch die Juvollieunerssicherung in sich begreift, nicht an decken. Er bedeutete nur einen Anfang. Der weitere Ansbau würde aber noch gewolltige Anstrugungen erfordern und könnte nur durch das einträchtige Zusiammenwirten aller Kräfte ermäglich werden. Die aber dann, wenn gegen den Wissen der Föderalisen die Verfangerung der Kriegsstener durchgeseicht würde, diese für einen weitern Ausserteils der Kräften der Ausgeschaften durch diese für einen weitern Ausserbeite würde, diese kiefen weite kannt odunggeigst murve, delet jur einen weitern Aussban all haben wären, ja ob diese nicht fibre, damit gefährbet wäre, ist eine Frage, die man sich wirklich allen Ernses übertegen muß. So ober so man sich stellte einer ber beiden Borlagen ungeteilten Serzens gegenstöer, Sätten

mir alfo für morgen eine Barole auszugeben, wir murben Freigabe ber Stimme beantragen.

iden, mistered man die gefdmachollen, neuric mundsveriedienen Dinge anthaust, die die Artike mundsveriedienen Diege anthaust, die die die die führt, deren kein echter Humpe is. Und die Wegleiteichen. Vollen wie des als Gedeffenen die entschlagen num Folgen nicht und Schaftsnerren dem ele-nichen Lieuerlichen Spielmann und Breiterbauta nuf seinen mondbeglänsten Extager? Die Gleichnissenus Lieuerlis ist merkerlich. Ihr Born in der Landichait flieft unerickspilich Sie veringt im Spiklasseld der Borkaten, in durte tein and dem Dara und doldenen donig an three füttenwand; kentrell auf üben Ingestähren, ie höht in Kappellendunkel. Beschlosse min a Diebendich. Emritte anden is Rappellendunkel. Beschlosse min a Diebendich. Emritte anden is Rappellendunkel. Beschlosse ist die der Schwager also Beschlosse ist die der Schwag

"d'Brüßichvöße blüched d'Weide us. Marielt chum, lauf gickwind! D'rüßichvöße blüched hürzimörot, Bie üser Liebt jüürzimörot, Und drüßer gohf dr Whind. Bas baugt due über d'Weide us? Be Umdang die und lind. D'rüßichwößed deunder wien as Bett, D'e aum Wält alles eis dimmelbett Kür dich und mich, liebs Chind."

wus" Sementiana im Riedaras, Steinicklag ans alten Kämpfen ("25 bendit welle rode, find alettia mit em i Bode, bend artiöft vor Mins and State in mit em i Bode, bend artiöft vor Mins and State vor den artioft vor Mins and State vor den artioft vor Mins and State vor den artioft vor Mins and State vor den artist vor den state vor den artist vor den a Water Control of the Control of the

du mit mer tanges, — 38 Clotter willi gos. Will a dune wuße Höndlichem liede Heiland no." Der Gottsard, id vieldig in der Genertiden Guif, liest Geilterung durch seine Klüste walten. Die Säldief inden den Deimweg, "Zeuft im Wältig-land. eleifib d'Vet, d'Seef inot 's nit ober, "A Härd, will der der der der eigenfen Af-generer gepriesen und verferrifcht zu haben, darf Meinrad gienert an seinem heutigen Keste sich frembig fagen.

Mairuf

Weni die im Wai die Presiter heimfehren sieht Und die Frauer und Mädden aus den Fabrifen. Mödster die aufreitlicht Prider, Schweitern, is isdaut doch um euch! Greiff mit euren geaufeten Jähden In das Gebfühe der tungen Bäume, Vadt die Erdentuff. Prehr sie wie Trauben Und fchürft den sühen Wein in ench! Rehmt doch den Frühlfung mit in die Werstatt — Er wird euch predigen: Um mich müßt für fämpfen!

Meratlich empfohlen

wird heute itatt purem Bohnenkaffee die der Gelundheit fo auträgliche Kaffelurrogat-Woccamiliqung Birgo, das wohlschwechende Getränk abertaulender von Familien. Rur verschloffene, rote Pakete verlangen, Künzle's

Beiftliche Spiele in Einfiedelii.

Geiffliche Spiele in Einfiedelii.
Galderons "Reitlicater", and im Jahre 1924 mit lo glaimaenden Erfone in Einfiedeln auf Unffichtung gedracht moto. Bein Edmit 1924 mit 1924 m

vein beinden.

Reda tion: Franchintereisen u. Allgemeines: Helene Danis, Sch. Gallen, Tellitt. 19. Tel. 25.13.
Volitisches: Infand: Auflie Werd, Bern, Depotitraße 14.

Benliteton: Dr., Emmi L. Bähler, Naran, Zelgileitraße 14.

Bad Pläfers Taminaschluchi

Celsius. 1000 Direktor: Karl Stoettner.

Privattodjaule Frl. Feat Genferhaus - **Natul** Bahnhofftraße 33

Reuer Rurs: 2. Junt. Profp. u. Referengen. 40

Prilly-Lausanne Pensional und Haushaltungs-Schule

Pensionat und (neue Organisation)

Densionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik. Hausbaltungs- und Kochschule. Er-lernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenzen.

idealen Aufenthalt für Erholungsbedürftige

und ruhige Feriengäste aus guten Kreisen, bietet kl. angesehene Schweizerfamille, das ganze Jahr hin-durch, in ihrem sehr komfortablen Heim, an schönster Lage des

Kurorts Weesen a. Wallensee

Anfragen erbeten unter Chiffre S F 1363 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Waldstätterhof Alkoholfreies Hotel und Restaurant

Waldslätterhof Atkubulifets Holf Han Resharani
beim Bahnhof Resharani
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer.
Sorgfättige Küche. Trinkgeldfrei.
Weymatt Atkoholfreies Restaurant
Löwenstr. 2. Demonstr. 2. Demonstr. 2. Demonstr. 2. Demonstr. 2. Paulentitziger Frauenverein
der Stadt Luzern.

Kinderheim Chalet Heimat **Beatenberg**

Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liege-kuren, Sonnenbläder. Referenzen. Telephon 44. Prospekt d. Frau Gysin.

Prival-Haushallungsschule "Tannenheim

Kirchberg (Bern). Maximum 10 Schülerinnen

Institut].-]. ROUSSERU, Genève Guvert aux person de l8 ans quise destinent aux carrières éducatives.-Ps gle, pedagogie, stage à la maison des petits tation professionelle, protection de l'enfananormaux.-Semestre d'été 14 avril-15 juillet.-vac. 11-22 août. Pr. prog. 3 aût. rue Ch. Bonnet 4.

Privatiodsqule Widmer

1179 Witikonerstr. 53 Teleph. S. 29.02

Dr. Krayenbühls Nervenheilanstalt "Friedheim" Zihlschlacht (Schweiz), Eisenbahnstation Amriswil

Nerven- u. Gemütskranke. Entwöhnungskuren (Rikohol, Morphium, Kokain etc.) Sorgt. Pliege. Gegr. 1891 Hausarzt: Dr. Wannier. Chefarzt: Dr. Krayenbühl.



Rüschlikon bei Zürich

Sarfenbu.
für Mädchen

Praktischer und iheoreischer Unterricht.
Pension. Indischeren. 1385

Fran Prof. Bucherer-Feusiel.

Reezitin sucht auf 1. Juli 1925, aue felbständigeurg des Sausshaftes, 30—35 Sabre alte, gehuschen Handen und der Guten bürgeril
bervandere und der Guten bervandere und der Guten bürgeril
bervandere und der Guten bestalte und der Guten bestalte und der Guten bervandere und der Guten bestalte und der

Bertrauenspossen für nur gang gwoerläßige, ezakt arbeitende Bersonlichkeit, mit guten Auswellen über ähnliche, langlährige Tätigkeit.
Offereten mit Bith, Jeugnissen, Reservagen, Gehalts-aufferen mit Bith, Jeugnissen, Reservagen, Gehalts-aufferen mit Bith, 3eugnissen, Berneuer, Gehalts-auf Deen.

Kräftigungsmittel? Nein, besser kochen!

Wenn Sie B. mit dem Abeoniis Universalapparat kochen so verlieren die Speisien flittenda
apparat kochen so verlieren die Speisien flittenda
weniger an Nährgehalt und Aroma, als mit dem gewehnden Kochwerfahren. Die Speisen werden
schnuckhätter, krätlierer geständer, — sie sind nicht
fils, wenn sie mit ihm braten, backen, dörren, steifils, wenn sie mit ihm gesindere, wen
niere Brematol's erhalten Sie mit film gesindere, in
here? Lernen Sie ihn kennen, indem Sie untensschendar Zettel zusenden und Olferte verlangen
Sie werden über Preis und die entgegenhommenda
Sie werden über Preis und die entgegenhommende
einen «Recolits kaufen! Schenden Sie hatte hoold!
Renmann & Co., Biel 14

Herren Rehmann & Co., Biel 14 Senden Sie mir gratis;
Ihren Prospekt Der Koch für Alles.
Ihren «Recofix» 8 Tage auf Probe.
aco und unverbindlich

Zuger Email @

ift fauber, foltb und billig!

Weshalb zählen wir über

20,000 Damen

au unfern ftanbigen Runben? Weil biefe miffen, bag ihre gewobenen zerriffenen Strümpfe

jum Preise von 65 Ap. aus brei Kaar zwei Paar, obez zu Tr. 1.10 mit neuem starkem Tiskot tabellos repariert werden! Ein Versiud, wind auch Ein werden unfer reuer Kunde! 1380 Reue Strillmps zu Keldamereissen. Strumps-Keparatursabris, Aums 101 (At. 51. Galley).

Mme. Perret. Veuve du Colonel David Perret à Cour-Lausanne, Grande Rive au bord du Lac

reçoit jeunes filles aux études. Occasion de fréquenter les excellentes institutions de la ville. Egalement instruction à domi-cile: français, anglais, musique. Vie de famille. Confort moderne. Grand jardin. 1319

Lausanne Les Marcottes, Montriond. Mme De-lafontaine, dipl. Lehrorin, bietot 5 j. Mâd-chen angenehmes Familienleben bei guter Verpflegung, Franz, Engl., Musik, Prakt. u. künsül. Handarbeiten. Prosp. u. Rel. 306

Ecole Ménagère, Bru p. Grandson Cours réguliers 3, 6 ou 12 mois. Cours de varances du 5 juillet 23 août. ¿Charmant sélout d'été.



PERSIL

"HENKEL"

das selbsttätige Wuschmitteĭ wegen seiner unerreichten Waschwirkung

. HENKEL & CIE. A.G., BASE

3 Schleckmäulchen



Schnell! Mutter hat

IUSSa mehr! Nuxo Werk J. Kläsi, Rapperswil

La Clairiere Chexbres s. Vevey

Eigentümer: Frl. Budry und Chappuis Dipl. Pflegerinnen der "Ecole de la Source" Erholungshaus, Ruthebedürftige. — Prächtige Lage 700m ü. M. Mäßige Preise. Für Familien Ermäßigungen. Telephon Nr. 1.

Anstricken

npfen und Socke Ersetzen

der Füsse aller gewobenen, ein-schliesslich seidenen Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem Tricot, Wolfe, Baumwolle und Seide durch 1311 Strumpillickerei Altstetten, Zürich

Was Sie an Schuhsohlen ersparen

Sugnylvyten Ctepnica können, jehen Ste erft, wenn Ste: Gummijohlen tragen. Preis per Paar je nach Größe Fr. 2.25 bis 3.— 1 Tube Gummitöfung bagu 50 Cts. Berfandyejchäft **2. Lang.** Juttwil. 1216

Malaga 1207

Malaga 1207
Direkter Sunport jeit 30
Salyran. Laut annttider Unatiple eigt und piene Qualität.
Leiere als Probe 5 Liter 8
7r. 250 I ranko per Bolt.
Sir Billjern von 16, 32, 64
Litern ze. bebeutenb billiger.
Eine Frau kam und jagte:
Co. jetz if es mit mieder.
mobil von Eurem Malaga."

eb. Lug, in Lugenbe bei Rheineck (St. Balle

Bfarrhaus in fonniger, geschützer Lage bietet Er-holungsbebürftigen, auch Kindern, ruhigen 1381

Ferienaufenthalt

Auskunfterteilt Frau Pfi Nil, Trub, Emmenthal.

Bu Fabrikpreifen liefere birekt an Bri-vate nur prima Qual. boppelfab.

Leintuchtoffe roh u. gebl., 150-180 cm Boftfach 19206 Walb (Burich). 1382 Berlang. Sie gefl. Mufter

Qeinwand

Felb- u. Rüchenschürzen Sanbtücher 2217 Tischgeug und Gervietten Sanbarbeitsstoffe bunte Bauernseinen 2c. ichen Sie norteilhaft burc 3. Pener,Schleitheim

Familien-Pension

lir junge studiernde Leute Familienleben, Piano. Komfort. 1221 Bescheidene Preise. Rue de Lyon 61 bis, Genf.



Kielnste Paukung 60 C:: Es haben in Drogérien, Apothek und Kolonjalwarenhandlungen.

SI. Jakobs-Balsam v.Apotheker C.Trautmann, Ba Preis Fr. 1.75

Preis Fr. 1.75
Hausmittel I. Ranges
von unübertroffener Heilwirkung für alle wunden
Stellen, Krampfadern, off.
Beine, Haemorrhoiden,
Hautlei de n, Flechten,
Brand-Schäden, Wolf,
Frostbeulen u. Insektenstiehe. In allen Apotheken. Generaldepot: St. jakobs-Apotheke, Basel 1

Wer hilft?

Kinderreiche, arme Familie, die mit steter schwerer wirt-ichaftlicher Not zu kämpfen hat. dittet recht sehr um Ib-nahme solgenber Urtikel: (Bsundpreise = 10 Strang.)

nahme lolgender Untikel:
(Hubbreife = 10 Strang.)
Bollgaru, flark Fr. 7.50
Feine Qualität
Fr. 12.50
Schweißvolle Fr. 12.50
Locat, geld oder
weiß // Duß. Fr. 4.20 Der
lang. Gel arbenteige Article
wolle-Vollektion gertis u.
tranko. Auch der kleinite
Zuftrag wird gerne ausgelight und erbitte soft/na
Boffiand Soft, Menglisen
(Aurgau).

Damenidneiderin

Dimittifymtellettigung eempfielt fied, auf Matgettig gung gefdundevoller und gebiegener Dameengache robe. Individual Ampel-lung. Die neurlien Willier-kollektionen. Zudu merche Golffe zur Verarbeitung an-genommen. Zum die Schart. Best Lambaltelieft: Wittelfirche Lambaltelieft: Wittelfirche Längachift. 20, II links.

Schönen, ruhigen

Aufenthalt

bietet das gange Safr Er-holungsbedürftigen und Feriengditen fonntges, 74. Gunde über Ebnat gelegenes Hause über Ebnat gelegenes Hause über Ernft, Ebnat, Toggendurg. 1390

Ous Large Ribaux, Virages, Brise-bise Oropaner, Muse openestig rang HERMAN METTLER Hideux/Sticker, Morasu

"Was jedes junge Mädchen vor der Che wifen muß!"

Gute Bücher:

Oute Bücher:

Näher zum Ibeal Fr. 6.—
Goldene Fäben
Mädchenglick

Dein Glick

Wutter

" 6.—
Wutter

Bersand per Rachnahme. **Bostfach 13703 Lenguau**b. Biel. 1373

Zeichnungsschein.

D...... Unterzeichnete geichnet hiemit für bie

Genoffenschaft "Schweizer Frauenblatt"

		Unte	iljdjein.	а	3r.	23.—	
inen	Beitr	ag à	fonds	perd	u		

und verpflichtet fich, die Anteilscheine bei ihrer Ausgabe einzubezahlen.

······	, der	A	 1925.
Rame:			
Mbreffe:			

Bitte, biefen Berpflichtungs dein ju fchicken an bas

Setretariat der Zürcher Frauenzentrale, Tallie, 18, Zürich